

Ginas Geschichte



Toll, wenn man so eine große Schwester hat.

Gina war immer ein fröhliches und gesundes Mädchen. Im November 2024 war sie etwas erkältet und klagte über Kopfweg, hatte Fieber und fühlte sich schlapp. Eine Blutkontrolle beim Kinderarzt bestätigte den erschütternden Verdacht: Leukämie.

Ab diesem Tag war nichts mehr so, wie es vorher war. Für die ganze Familie stand die Welt still, es war gar nicht zu begreifen, was passiert war. Plötzlich sollte Gina so lebensbedrohlich krank sein? Das

konnte doch nicht stimmen! Noch am selben Abend wurde das Mädchen auf der Kinderintensivstation im Jenaer Universitätsklinikum aufgenommen und bekam eine Notchemotherapie. Die Tage und Wochen vergingen, Gina ging es zeitweise gar nicht gut, sie vertrug die Therapie nicht. Doch dann konnte sie endlich von der Intensivstation auf die Kinderonkologie verlegt werden. Ginas Eltern und die kleine Schwester Lena konnten ins Ronald McDonald Haus einziehen. Das war schon ein kleiner

Lichtblick, denn die Familie wohnt knapp eineinhalb Stunden entfernt von Jena. Für die kleine Schwester Lena, zu dem Zeitpunkt sieben Monate alt, war der Einzug ins Ronald McDonald Haus zunächst schwer. Alles war neu und ganz fremd, doch mit der Zeit fasste sie mehr und mehr Vertrauen. Das gesamte Team des Elternhauses verliebte sich schnell in die Kleine. Auch Gina ging es besser, weshalb sie immer öfter mit ins Ronald McDonald Haus durfte. Das war eine tolle Abwechslung zum Klinikalltag. So konnte die junge Kämpferin ihren 9. Geburtstag im Elternhaus feiern und sogar Geburtstagsgäste empfangen.

Die ganze Familie fand im Jenaer Ronald McDonald Haus ein Zuhause auf Zeit. Die Eltern wechselten sich bei der Betreuung beider Kinder ab. Ein Elternteil blieb immer bei Gina auf Station und eines betreute die kleine Lena im Ronald McDonald Haus, denn sie durfte, weil sie noch so klein war, nicht mit auf Station. Doch dadurch, dass Ginas Therapie so gut anschlug, konnten sie und ihre kleine Schwester dann im Elternhaus viel Zeit miteinander verbringen. Mittlerweile hat Gina ihre vorletzte Chemotherapie geschafft und ein Ziel vor Augen.

Wir wünschen Gina so sehr, dass sie wieder ganz gesund wird, bald zurück in die Schule gehen kann und mit ihren Freunden spielen darf. Das wird noch eine kleine Weile dauern, aber sie ist tapfer und schafft das! Dann wird Gina hoffentlich nur noch ambulante Kontrolltermine in Jena haben und >ihn< Ronald McDonald Haus besuchen. •



Lena und ihre große Schwester Gina



Geschwisterliebe

Glücksmomente ...



Bereit für das große Abenteuer

Die Sternfahrt 2025, der Trucker-Konvoi für schwer kranke Kinder, war ein voller Erfolg. Dies konnte man an den vielen leuchtenden Kinderaugen und rundum glücklichen Gesichtern leicht erkennen. Dazu gehörte auch der 9-jährige Jason mit seinem Papa Chris, die es beide kaum erwarten konnten, dass sich die 50 riesigen 40-Tonner auf den Weg ins Spiel-land nach Erfurt machten. Ein großes Lob

geht an die beiden lieben Organisatorinnen der Sternfahrt, Anke Görner und Melanie Adam, sowie an alle Trucker und fleißigen Helfer, die es auch in diesem Jahr wieder bewerkstelligt haben, viele unvergessliche Glücksmomente für Familien mit schwer kranken Kindern zu schaffen. Herzlichen Dank, dass auch die Familien aus dem Ronald McDonald Haus Jena erneut teilnehmen durften. •

6. Rocknacht für den guten Zweck

Bereits zum 6. Mal fand im Bergschlösschen Schlettwien die legendäre Rocknacht zugunsten des Ronald McDonald Hauses statt.

Eröffnet wurde die 6. Rocknacht auf dem Dorfplatz in Schlettwien. Dort sammelten sich die Dresden Pipes & Drums. Die Pipe Band spielt traditionelle schottische Dudelsack-Musik und eroberte damit den Saal und die Herzen des Publikums.



Die Dresden Pipes & Drums begeisterten das Publikum



Spender mit ganz viel Herz



Von Anfang an immer mit dabei, die Band >Batucaca<

Auf zwei Bühnen folgten die Bands >Saitensprung<, >Batucaca<, >Lunics< und die Partyband >Grenzenlos<. Die Musik wechselte zwischen lauten und leisen Tönen, nachdenklichen Texten und bekannten Liedern zum Mitsingen. Der Saal füllte sich immer mehr, und am Ende des Abends war es eine ausgelassene und fröhliche Stimmung – toll! Die ganze Veranstaltung stand unter dem Motto >Charity Konzert<. Dieser Charity-Gedanke war den ganzen Abend zu spüren. Ein herzliches Dankeschön an unsere lieben Freunde Jens, Danilo und Ingo, an die vielen tollen Künstler und Techniker, die auf ihre Gage verzichteten, an alle Spender und Unterstützer sowie an die vielen fleißigen Helfer vor und hinter der Bühne! Eine großartige Leistung und Spendensumme von 6.608,40 Euro, die nur in einer tollen Gemeinschaft zu leisten ist. Wir und die Gäste haben dies an diesem Abend deutlich gespürt. •

Unglaublich, aber wahr ...



Das Gewicht macht's – schwere Spende!

Rekord! So viele Kronkorken wurden in den letzten Jahren noch nie gesammelt. 6,883 Tonnen Kronkorken ergaben die tolle Spendensumme von 1.896,29 Euro fürs Elternhaus Jena.

Werkleiter Uwe Feige und Abteilungsleiter Martin Steglitz vom Kommunalservice Jena freuten sich sehr, dem Ronald McDonald Haus Jena den symbolischen

Spendenscheck zu überreichen. 1.896,29 Euro sind wirklich eine grandiose Spendensumme. Insgesamt 6,883 Tonnen Kronkorken wurden von Schulen, Kindergärten, gastronomischen Einrichtungen, Sportvereinen, Arztpraxen und verschiedenen Stationen im Universitätsklinikum Jena gesammelt. Zu unserer großen Freude beteiligten sich viele ehemalige Familien sowie die unmittelbare Nachbarschaft des Ronald McDonald Hauses an dieser Sammlung. Es war so toll zu sehen, wie häufig Fahrzeuge vor unserem Zuhause auf Zeit parkten, um ihre mit Kronkorken prall gefüllten Säcke, Kisten und Kartons auszuladen.

Ein herzlicher Dank geht an den Jenaer Kommunalservice für diese tolle Spende und die zusätzliche komplette Übernahme der gesamten Handlingskosten.

Diese großartige Gemeinschaftsaktion zeigt, dass viele kleine Handlungen ganz Großes bewirken können. Wir sagen von Herzen DANKE! DANKE für Eure Mitmach-Aktionen, DANKE für Eure Transporte nach Jena, DANKE für das Weiter-sagen und Werbungmachen.

Jeder Cent hilft, dass unsere Familien, in einer sehr schweren Zeit ganz nah bei ihren kranken Kindern sein können. •



DANKE FÜR IHRE SPENDE



Sparkasse Jena-Saale-Holzland
IBAN DE76 8305 3030
0000 0498 75
BIC HELADEF1JEN
Stichwort NL0125

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.

SCHIRMHERRSCHAFT



Ute Freudenberg

KONTAKT

Ronald McDonald Haus Jena
Leitung Steffi Uecker
Am Klinikum 8, 07747 Jena
Telefon 03641 2830-0
haus.jena@mdk.org
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

f rmhjena
@ mcdonaldskinderhilfe